

# Anmeldung

## Teilnahmebeitrag pro Person

60,- € für die Veranstaltungsreihe bei vorheriger Anmeldung und Zahlung  
20,- € je Veranstaltung an der Abendkasse / 10,- € für Studierende

Im Eintrittspreis ist ein kleiner Snack enthalten. Getränke können erworben werden.

## Anmeldung gesamte Veranstaltungsreihe:

Ich melde mich für die gesamte Veranstaltungsreihe an und überweise den Teilnahmebeitrag von 60,00 € unter dem Stichwort „Holzbau“ sowie der Angabe des Namens auf das Konto der ZEBAU GmbH: Kto.-Nr. 631 399 301, BLZ 200 400 00, Commerzbank Hamburg. Die Anmeldung ist verbindlich und wird nicht extra bestätigt. Am Veranstaltungsort liegen Quittungen bereit.

## Anmeldung Einzelveranstaltungen:

Ich melde mich für folgende Einzelveranstaltungen an (begrenzte Anzahl der Plätze):

Veranstaltung 16.11.2016  Veranstaltung 22.02.2017

Veranstaltung 25.01.2017  Veranstaltung 29.03.2017

Die Anmeldung sichert die Teilnahme und verkürzt die Wartezeiten an der Abendkasse. Sie ist verbindlich und wird nicht extra bestätigt.

Die Teilnahmegebühr von 20,- € je Termin entrichte ich am Veranstaltungsabend.

Ich bin Student und entrichte die ermäßigte Teilnahmegebühr von 10,- € je Termin gegen Vorlage eines Nachweises am Veranstaltungsabend.

Bitte deutlich und vollständig ausfüllen und per Rückfax (040 380384 29) oder per Mail (info@zebau.de) senden.

Name, Vorname, Titel

Büro, Firma, Institution

Straße

PLZ, Ort

Telefon, Fax

Email

Datum, Unterschrift

# Das Hamburger Holzbauforum Holz nach Hamburg!

Seit über 5 Jahren thematisiert das Hamburger Holzbauforum die Herausforderungen und Möglichkeiten des modernen Holzbaus im großstädtischen Kontext.

Aber wie geht es nun weiter? Auf dem Gelände der IBA Hamburg entstanden einige der interessantesten und beispielgebenden Holzgebäude, doch gebaut wird zumeist wieder konventionell! Im Koalitionsvertrag der Hansestadt Hamburg wird der Holzbau explizit genannt, aber was soll in fünf Jahren Legislaturperiode passieren?

Im sechsten Jahr Hamburger Holzbauforum wollen wir zum einen den Blick nach Hamburg und Norddeutschland richten und fragen, ob der Holzbau bereits integrativer Bestandteil der lokalen Klimaschutzziele geworden ist und wie Hemmnisse und Barrieren gesenkt werden können.

Zum anderen bieten wir einen Ausblick ins europäische Ausland und präsentieren einige aktuelle vorbildhafte Großprojekte aus Österreich, Norwegen, Großbritannien und Spanien.

Welche Bauaufgaben stehen in Hamburg an und welche Chancen und Möglichkeiten bieten Holzbau und spezielle Systemlösungen?

Wir zeigen zwei Konzeptansätze, die den Holzbau effizienter werden lassen können. Holzmassiv- und Hybridbauweise werden anhand von Beispielprojekten vorgestellt.

Abschließend wird es einen traditionellen Abstecher in die technischen Tiefen der Bauphysik geben, dieses Mal gepaart mit den Paragraphen des Baurechts. Passen diese beiden Themen zusammen? Wir denken, ja.

Das Holzbauforum möchte Architekten, Fachplaner wie auch interessierte Baufachleute, Institutionen und Bauherren an das Thema „Holzbau im städtischen Kontext“ heranführen und über die Vorteile für die damit verbundenen Bauaufgaben informieren. Die Veranstaltungsreihe soll den Dialog fördern und ein Netzwerk der Beteiligten entstehen lassen.

# Partner

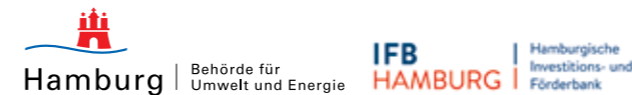
## Sponsoren:

Die gesamte Veranstaltungsreihe wird unterstützt durch:



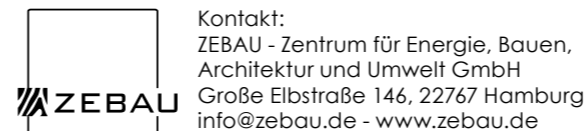
## Unterstützer:

Unterstützt wird die Veranstaltungsreihe durch das „IMPULS-Programm“ der Hamburgischen Investitions- und Förderbank und der Behörde für Umwelt und Energie.



## Veranstalter:

Die Fachberater vom Holzbauzentrum Nord, die Experten für nachhaltiges Bauen der ZEBAU GmbH und der Tragwerksplaner Dipl.-Ing. Henning Klattenhoff laden im Winterhalbjahr 2016/2017 ein zu einer Vortragsreihe ausgewiesener Kompetenzträger aus der Planung und der Ausführung des Holzbaus.



# HOLZ BAUFORUM

2 · 0 · 1 · 6  
2 · 0 · 1 · 7





## Urbanes Bauen mit Holz als entscheidende Entwicklung zur nachhaltigen Stadt

**16. November 2016, Einlass 18.00 Uhr, Beginn 18.30 Uhr  
Freie Akademie der Künste, Klosterwall 23, 20095 Hamburg**

Wohl kein anderes Baumaterial bietet vergleichbare Möglichkeiten hinsichtlich Energieeinsparpotential, CO<sub>2</sub>-Vermeidung und Umweltverträglichkeit.

Aber wenn das Bauen mit Holz so viel nachhaltiges Potential für unsere städtische Gesellschaft bietet, warum schlägt diese Erkenntnis nicht deutlich in den Baualltag in Norddeutschland durch? Warum bleibt es trotz Bauboom und niedrigem Zinsniveau bei Leuchtturmprojekten wie der Internationalen Bauausstellung IBA Hamburg? Kann die Politik hier mehr steuern und Hemmnisse des urbanen Holzbaus auflösen helfen? Können wir von Süddeutschland lernen?

In einer Gesprächsrunde wollen wir über die Perspektiven des zukünftigen Bauens und die Rolle des Holzbaus diskutieren: Welcher Steuerungswille ist in der Politik vorhanden? Welche Fördermöglichkeiten, konkrete Projekte oder Unterstützungen kann die Politik hier liefern? Was muss seitens der privaten Wirtschaft erbracht werden?

### Teilnehmer der Podiumsdiskussion:

**Staatssekretärin Dr. Ingrid Nestle | Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein**

**Staatsrat Wolfgang Michael Pollmann | Behörde für Umwelt und Energie Hamburg**

**Ronny Warnke | IBA Hamburg GmbH**

**Dipl.-Ing. Tillmann Schütt | Gebr. Schütt KG, Ingenieurholzbau und Bauunternehmen**

sowie die Referenten der Fachvorträge

**Entwicklung und Förderung des Holzbaus in München  
Stadtdirektor Walter Buser | Leiter der Hauptabteilung  
Stadtanierung und Wohnungsbau München**

**Förderungsentwicklung des Holzbaus in Hamburg  
Dr. Peter Krämer | Behörde für Umwelt und Energie Hamburg**

**Workshopergebnis „Abbau von Hemmnissen eines verstärkten Einsatzes von Holz im Bausektor“ der TU München  
Dipl.-Ing. Henning Klattenhoff | Assmann Beraten + Planen AG, Holzbauforum Hamburg**



Quelle: Nils Jansen / Hertha Humaus

## Der große Wurf – Großprojekte in Holz

**25. Januar 2017, Einlass 18.00 Uhr, Beginn 18.30 Uhr  
Freie Akademie der Künste, Klosterwall 23, 20095 Hamburg**

Auch wenn man vielerorts lange laufen und recherchieren muss: Es gibt sie, die eher seltene Spezies der Großprojekte in Holzbautechnik. Nur meist siedeln und vermehren sie sich außerhalb Hamburgs und oft auch außerhalb Deutschlands. Die entscheidenden Impulse des mehrgeschossigen Holzbaus kommen nach wie vor aus den Alpenanrainern – sei es als Standort oder aber als Planungsort für Großprojekte.

### DI Nils Jansen | LC Buildings GmbH (Wien)

#### Aspern D12

Im Rahmen des größten Städtebauprojektes Europas im wachsenden Wien, dem Gebiet Aspern Seestadt, wurde ein Geschosswohnungsbau mit 213 Wohnungen errichtet. Holz und Vorfertigung waren von Anfang an die Leitlinien der Planung. Es ist das erste Gebäude in Wien mit einer sichtbaren Holzfassade bei einer Gebäudehöhe von 21 m.

<http://www.lc-buildings.com/aspern-d12>

### Anders Uebelhack | Züblin Timber (Aichach)

#### Großprojekte in Holz bis hin zum Hochhaus

Die Firma Merk ist eine der Pioniere in der Herstellung von Brettsperrholz und Projektierung und Planung von zukunftsweisenden Holzbauprojekten. Unter dem Dach von Züblin ist sie oft involviert, wenn es um spezielle Herausforderungen für den Holzbau geht, so zum Beispiel bei den Bauvorhaben Treet Bergen (derzeit höchstes Holzhaus der Welt), Stadtwerke Lübeck (größtes europäisches Bürogebäude in Holzbautechnik) oder das Wälderhaus in Hamburg. Anders Uebelhack stellt die neusten Projektentwicklungen vor und gibt Einblick aus der Innenansicht von Großprojekten in Holz.

### Neil Winstanley | Spine Architects (Hamburg)

#### Big Timber in London

Kaum ein europäischer Markt für den Wohnungs- und Bürobau ist größer und schnelllebiger als der in London. Die britische Metropole hat das großstädtische Bauen mit Holz in jüngster Vergangenheit weit nach vorne getrieben. Neil Winstanley, einer der wenigen Hamburger Architekten mit einschlägigen Erfahrungen im mehrgeschossigen Holzbau, zeigt die neusten Entwicklungen aus dem Inselreich.



Quelle: DeepGreen / Marco Rothenburger

## Konzept schlägt Konvention: Zwischen Holzmassiv- und Hybridbauweise

**22. Februar 2017, Einlass 18.00 Uhr, Beginn 18.30 Uhr  
Freie Akademie der Künste, Klosterwall 23, 20095 Hamburg**

Kann das Entwerfen und Planen im System zum Erfolg führen und die Besonderheiten des Holzbaus effizienter in den Vordergrund bringen? Der dritte Abend stellt zwei jeweils eigene Systemansätze vor.

### Matthias Korff | DeepGreen Development GmbH (Hamburg) Klaus Grünbau | architekturagentur (Stuttgart) Massivholz – leimfrei

Der Woodcube hatte im Rahmen der IBA Hamburg mit seinem fast schon radikalen Konzept für reichlich Wirbel gesorgt: Massivholzbau ohne Folien, ohne Klebstoffe, ohne Schadstoffe. Zumindest kommt dieser Ansatz dem Cradle-to-Cradle Prinzip der Olympia-Bewerbung vermutlich am Nächsten.

Der harte Kern der Woodcube-Macher, Matthias Korff als Investor und Klaus Grünbau als Architekt gehen in die nächste Runde – 120 Wohneinheiten in Fischbek, sieben Geschosse in Berlin und aufgestockt wird auch.

### Frank Steffens | Brüninghoff GmbH & Co. KG (Heiden) iBuilding – Hybridbauten aus einem Guss

Ein Gebäude wie aus dem Ei gepellt! Das suggeriert zumindest die schlüsselfertige Hybridbau-Offerte der Fa. Brüninghoff, die kürzlich ein siebengeschossiges Bürogebäude in Münster vorgestellt hat.

Ein hoher Grad an serieller Vorfertigung, ein intelligenter Verbund aus Holz, Beton, Stahl und Aluminium sowie ausgefeilte statische Systeme – das sind die zentralen Merkmale des Baukonzeptes. Der Mix der Materialien hat bei der intelligenten Hybridbauweise seinen besonderen Reiz: So kann beispielsweise eine Holz-Beton-Verbunddecke mit einer Versorgungsdecke in Stahl-Beton-Bauweise kombiniert und im tragenden Wandbereich Brettsperrholz eingesetzt werden.



Quelle: Martin Mohrmann

## Bauphysik trifft Baurecht: Von der Vergabe bis zur Abnahme und Vergütung

**29. März 2017, Einlass 18.00 Uhr, Beginn 18.30 Uhr  
Freie Akademie der Künste, Klosterwall 23, 20095 Hamburg**

Technik und Recht – passt das zusammen? Ja – sagen wir! Im heutigen Alltag des Planens und Bauens sind diese beiden Themen nicht mehr zu trennen und greifen eng ineinander.

### Andreas Weglage | Fachanwalt für Bau- und Architekten- sowie Miet- und Wohnungseigentumsrecht Aktuelles Bau- und Architektenrecht: Haftung, Abnahme und Vergütung

Was ist neu im Architekten- und Baurecht? Was Sie unbedingt wissen sollten, wenn es um die Vertragsgestaltung nach BGB oder VOB, rechtssichere Planungen, Haftung, Abnahme und Vergütung geht, zeigt Ihnen dieser Vortrag.

### Sichere Bauprodukte – Quo vadis?

Die aktuell aufgrund des Urteils des EuGH unter hohem Zeitdruck vorangetriebene Umgestaltung des Bauordnungsrechts zielt auf eine Aufgabe essentieller Anforderungen an Bauprodukte ab, die in der Praxis unkalkulierbare Haftungsrisiken, erheblich reduzierte Bauwerkssicherheit und deutlich steigende Baukosten zur Folge haben wird. Sie erfahren in diesem Vortrag, wie Sie sich in Zukunft rechtssicher und bautechnisch richtig verhalten müssen.

### Michael Förster | Leiter Anwendungstechnik, MOLL pro clima, studierter Bauingenieur & Betriebswirt sowie gelernter Zimmerer

#### Angsgegner Innendämmung - wirklich heikel oder zu Unrecht gefürchtet?

Soviel vorweg: Bei korrekter Planung sind Innendämmungen dauerhaft sichere Maßnahmen zur energetischen Gebäudeoptimierung. Hier erfahren Sie den aktuellen Stand der Technik und was die baulichen Voraussetzungen für eine sichere Funktion sind. Sehen Sie außerdem, wie Sie Wärmebrücken und Details, wie z. B. Balkenköpfe von Holzbalkendecken, im Griff behalten.